

Eistaucher (*Gavia immer*) überwintert auf dem Silbersee bei Bobenheim-Roxheim/LU.

Mit Anmerkungen zur Bedeutung dieses Gewässers für überwinterende Wasservögel

von **Christian Dietzen und Volker M. Schmidt**

Inhaltsübersicht

Kurzfassung

Abstract

1. Einleitung
2. Beschreibung
3. Diskussion
4. Dank
5. Literatur

Kurzfassung

Vom 05. Dezember 1999 bis mindestens zum 23. Januar 2000 hielt sich ein Eistaucher im Jugendkleid auf dem Silbersee bei Bobenheim-Roxheim, Landkreis Ludwigshafen, auf. Eine detaillierte Beschreibung des Vogels wird geliefert sowie das Auftreten in Rheinland-Pfalz und Südwestdeutschland analysiert. Der Silbersee hat mit den unmittelbar angrenzenden NSG Hinterer Roxheimer Altrhein eine große Bedeutung für überwinternde Wasservögel, was durch regelmäßige Zählungen in den vergangenen Wintern belegt werden kann.

Abstract

Great Northern Diver (*Gavia immer*) spending the winter on the lake „Silbersee“ near Bobenheim-Roxheim/LU. With remarks on the importance of this site for wildfowl during winter months

From December 5th 1999 to at least January 23rd 2000 a Great Northern Diver (*Gavia immer*) stayed on the lake „Silbersee“ near Bobenheim-Roxheim, Rheinland-Pfalz,

southwest Germany. A detailed description of the bird is given and the occurrence of the species in the county analysed. The observation site and the adjoining nature reserve „Hinterer Roxheimer Altrhein“ are a very important area for great numbers of wildfowl spending the winter here. This is documented by the number of birds counted during the last winter periods.

1. Einleitung

Am 05. Dezember 1999 hatten wir (CD und VS) uns mit K. und F. JACHMANN am Silbersee bei Bobenheim-Roxheim, Landkreis Ludwigshafen, verabredet, um die dort anwesenden Wasservögel zu zählen und beobachten. Von dem Rundweg am Ostufer des Silbersee entdeckte CD gegen 10.00 Uhr einen Seetaucher (*Gavia* sp.), der in großer Entfernung am gegenüberliegenden Ufer schwamm und tauchte. Nach kurzer Beobachtungszeit äußerten CD und VS den Verdacht, einen Eistaucher (*Gavia immer*) vor sich zu haben, die Distanz war jedoch für eine zweifelsfreie Bestimmung zu groß. Aus diesem Grund verlagerten wir unseren Standort an das Westufer, wo CD den Vogel nach kurzer Zeit wiederfand und sofort als Eistaucher bestimmen konnte. Die Artdiagnose wurde von den anderen Beobachtern bestätigt. Nachdem ein detailliertes Beobachtungsprotokoll angefertigt worden war, verständigten wir weitere Beobachter. Der Eistaucher hielt sich noch mindestens bis zum 23. Januar 2000 auf dem Silbersee auf und wurde aus Entfernungen von weniger als 50 m von sehr vielen Beobachtern bestätigt. Kurz darauf fror der See komplett zu, und am 30. Januar war der Vogel nicht mehr anwesend.

2. Beschreibung

Die nachfolgende Beschreibung stammt von CD und VS, sie wurde am Tag der Entdeckung angefertigt und während zahlreicher späterer Beobachtungen ergänzt.

Gestalt und Größe: Typischer Seetaucher mit langgestrecktem, tief im Wasser liegendem Körper. Fast so groß wie ein Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), mit dolchartigem Schnabel, charakteristischer Beule auf der Stirn, insgesamt großem Kopf und dickem Hals.

Gefieder: Oberkopf, Nacken und Halsseiten dunkel graubraun bis schwarz. Um das Auge etwas heller, Augenklammern aber nicht sehr deutlich. Kinn, Kehle, Hals und Brust weiß. Am Übergang Hals-Brust ein dunkles Band, das in der Mitte eher diffus war, aber auf größere Entfernung den Hals oft relativ dunkel erscheinen ließ. Unmittelbar über dem Halsband zog sich das Weiß des Halses etwas weiter nach hinten und

erzeugte eine „Kerbe“. Oberseite des schwimmenden Vogels dunkel graubraun, aber etwas heller als der Nacken, und Federn mit deutlichen hellbräunlichen Rändern, die ein typisches Wellenmuster erzeugten. Hinterer Flankenbereich weiß mit deutlicher Fleckung. Helle Flanken auf große Distanz und je nach Wasserlage oft nicht sichtbar.

Unbefiederte Körperteile: Schnabel kräftig und dolchförmig. Dunkler First zieht sich vom Schnabelansatz bis zur Spitze. Restlicher Schnabel hellgrau. Füße schwärzlich mit durchgehenden Schwimmhäuten. Iris rotbraun.

Stimme: Besonders im Januar wurden gelegentlich die arttypischen langgezogenen und klagenden Kontaktrufe vernommen.

Verhalten: Der Vogel schwamm auf dem Baggersee und wurde regelmäßig beim Fang von Flußkrebse (Orconectes) beobachtet.

3. Diskussion

Eine Verwechslung mit dem viel kleineren und zierlicheren Sterntaucher (*Gavia stellata*) mit deutlich anderer Gestalt und Färbung ist nicht möglich (direkter Vergleich). Ein großer Prachtaucher (*Gavia arctica*) kann durch die enorme Größe, andere Schnabel- und Kopfform und die Gefieder kennzeichen (dunkles Halsband, darüber „Einkerbung“, Nacken und Hinterhals dunkler als Rücken, gefleckte Flanken) eindeutig ausgeschlossen werden. Der ebenfalls sehr große Gelbschnabeltaucher (*Gavia adamsii*) scheidet aufgrund der Schnabelform und -färbung sowie der Gefiederfärbung ebenfalls aus (Gefieder insgesamt heller, besonders Nacken, kein Brustband). Im Gegensatz zu den Angaben bei BIRK (2000) handelte es sich jedoch nicht um einen adulten Vogel im Schlichtkleid. Die hellen Federränder auf Mantel und Rücken und die nur schwach ausgeprägten Augenklammern kennzeichneten den Vogel eindeutig als im Jugendkleid befindlich (BARTHEL & MULLARNEY 1988, SVENSSON et al. 1999).

Wir (VS, CD) und viele andere Beobachter kennen den Eistaucher und die anderen Seetaucher von zahlreichen früheren Beobachtungen (z.B. im letzten Winter in Deutschland und Frankreich zahlreiche Eistaucher), an der Bestimmung bestehen keine Zweifel. Die Beobachtung wurde der rheinland-pfälzischen Avifaunistischen Kommission bzw. der Deutschen Seltenheitenkommission gemeldet, eine Beurteilung steht jedoch noch aus.

Gleichzeitig mit dem Eistaucher vom Silbersee hielt sich ein weiteres Individuum ca. 50 km weiter nördlich auf dem Riedsee bei Groß-Gerau, Hessen, auf (18.12.1999 – 15.03.2000; K. KASPER, J. KREUZIGER, T. LANGENBERG u.v.a.). Weitere Beobachtungen des vergangenen Winters wurden gemeldet aus Baden-Württemberg,

Bayern, Nordrhein-Westfalen und Norddeutschland, so daß durchaus von einem kleinen Einflug gesprochen werden kann. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß bereits im Winter 1998/99 zahlreiche Eistaucher nach Süddeutschland gelangten, z. T. sogar gar nicht weit von Rheinland-Pfalz; 22.11. – 18.12.1998 1 K2 auf dem Baggersee bei Rheinhausen/KA (VS, CD, U. MAHLER u.v.a.), 30.01.1999 2-3 Ex. Rheinstau Plobsheim/Elsaß (VS, CD u.v.a.) sowie weitere Beobachtungen in Baden-Württemberg, Bayern und Lothringen.

Der Eistaucher ist Brutvogel des arktischen Nordamerika nördlich des 40. Breitengrades, Islands, auf Baer Island und sehr selten in Schottland. Die regelmäßigen Überwinterungsgebiete liegen entlang den Pazifik- und Atlantikküsten Nordamerikas und in der Nordsee (DEL HOYO, ELLIOT & SARGATTAL 1992, CRAMP & SIMMONS 1977). In Deutschland wird die Art alljährlich in wechselnder Zahl beobachtet (DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION 1990, 1991, 1992, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998). Für Rheinland-Pfalz handelt es sich bei dieser Beobachtung um den zehnten Nachweis. Der letzte Nachweis stammt ebenfalls vom Silbersee bei Roxheim: 13. – 27.01.1991 (L. u. H. SIMON, M. JÖNCK, M. NIEHUIS, A. STÖHR u.a.). Wohl derselbe Vogel wurde vom 03. – 21.02.1991 im Hafen von Germersheim beobachtet. Eine weitere Feststellung vom Silbersee datiert aus dem Oktober 1972 (MATTHES 1978). Auch die übrigen rheinland-pfälzischen Beobachtungen stammen überwiegend aus den gewässerreichen südlichen Landesteilen (s. KUNZ & SIMON 1987).

Regelmäßige Beobachtungsgänge an den Silbersee bei Bobenheim-Roxheim und den angrenzenden Roxheimer Altrhein in den vergangenen Wintern zeigten, daß es sich hier um ein wichtiges Überwinterungsgebiet für nordische Wasservögel handelt. Vor diesem Hintergrund sollte der geplanten weiteren touristischen Erschließung unbedingt entgegengewirkt werden. Es wurde mehrfach beobachtet, daß schon wenige Angelboote und Surfer zu erheblichen Störungen der rastenden Wasservögel führen, die besonders in extremen Kaltphasen, wenn die Mehrzahl der umliegenden Gewässer vereist ist, zu fatalen Folgen führen können. Im folgenden sei die Bedeutung dieses Gebietes für einige Arten anhand der maximalen Rastplatzzahlen von 1995/96 bis 1999/2000 hervorgehoben (s. Tab.).

Das Gebiet beherbergt somit zeitweise über 3000 Wasservögel, eine Anzahl, die in Rheinland-Pfalz nur von wenigen anderen Gebieten überboten wird. Dazu kommen noch etliche Nachweise in Rheinland-Pfalz seltener Durchzügler, die hier nahezu alljährlich nachgewiesen werden können, z. B. Stern- (bis zu 3 Ex.) und Prachtaucher (bis zu 3 Ex.), Ohrentaucher (*Podiceps auritus*; bis zu 2 Ex.), Silberreiher (*Casmerodius alba*), Große Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Moorente (*Aythya nyroca*), Trauerente (*Melanitta nigra*), Samtente (*Melanitta fusca*), Eiderente (*Somateria mollissima*) sowie kleinere Ansammlungen häufigerer Arten, z. B. Krickente (*Anas crecca*) und Spießente (*Anas acuta*). Die ermittelten Maximalzahlen liegen für die meisten Arten deutlich über den bei KUNZ & SIMON (1987) vor ca. 15 Jahren angegebenen Wer-

ten und machen teilweise 17,3 bis 76,9 % des bekannten Mittwinterbestandes im pfälzischen Oberrheingraben aus (Haubentaucher, Reiherente, Tafelente, Bläßralle). Besonders hervorzuheben sind die Ansammlungen von bis zu 330 Schnatterenten. Aber auch an einigen anderen Orten wurden die damaligen Maxima für einige Arten mittlerweile überboten (s. Publikationen der GNOR). In einigen Fällen spielt der Anstieg der Beobachteraktivität eine entscheidende Rolle (z.B. Seetaucher), während bei anderen Arten von einer wirklichen Zunahme auszugehen ist (z.B. Schnatterente).

Tab.: Maximale Rastplatzanzahlen auf dem Silbersee/Roxheimer Altrhein 1995/96-1999/2000 (Daten von CD und VS) im Vergleich zu älteren Angaben in der Literatur. MZ = Maximalanzahl, MWB = Mittwinterbestand, RLP = Rheinland-Pfalz.

Art	Maximalanzahl Silbersee und Roxheimer Altrhein	Vergleichswerte nach KUNZ & SIMON (1987)
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	70 Ex.	MZ RLP 50-100 Ex.
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)	150 Ex.	MWB Oberrhein 600-700 Ex.
Rothalstaucher (<i>Podiceps griseigena</i>)	4 Ex.	MZ RLP 5 Ex.
Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>)	380 Ex.	
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>)	40 Ex.	MZ RLP 20 Ex.
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	330 Ex.	MZ RLP 70 Ex.
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	60 Ex.	MZ Oberrhein 20-50 Ex.
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	1000 Ex.	MWB Oberrhein 1300 Ex.
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	865 Ex.	MWB Oberrhein 2000-5000 Ex.
Bergente (<i>Aythya marila</i>)	10 Ex.	10-37 Ex. RLP
Schellente (<i>Bucephala clangula</i>)	56 Ex.	MZ Oberrhein 70-460 Ex.
Zwergsäger (<i>Mergus albellus</i>)	10 Ex.	MZ Oberrhein 50 Ex.
Bläßralle (<i>Fulica atra</i>)	1750 Ex.	MWB Oberrhein 2500-3000 Ex.

Die Integration des Silbersees in das Naturschutzgebiet Hinterer Roxheimer Altrhein mit einer Regulierung der Nutzung durch Angler und Surfer im Winterhalbjahr wäre wünschenswert, um diesen bedeutenden Überwinterungsplatz für Wasservögel nachhaltig zu sichern. Zudem erfüllt das Gebiet unseres Erachtens die Kriterien als EG-Vogelschutzgebiet und wäre demnach nach Brüssel zu melden und besonders zu schützen.

4. Dank

Wir danken Frau Heike HEINEMANN (Ingelheim) für die Überarbeitung des Abstracts und Herrn Ludwig SIMON (Oppenheim) für die Durchsicht des Manuskriptes und wertvolle kritische Anmerkungen.

5. Literatur

- BARTHEL, P. H. & K. MULLARNEY (1988): Die Bestimmung der Seetaucher Gaviidae im Winter. – *Limicola* **2** (2): 45-69. Northeim.
- BIRK, H. (2000): Eistaucher (*Gavia immer*) in der Pfalz. – Pflanzen und Tiere in Rheinland-Pfalz (Berichtsjahr 1999) **10**: 169. Mayen.
- CRAMP, S. & K. E. L. SIMMONS (1977): Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa 1 Ostrich to Ducks. – 722 S., Oxford, UK.
- DEL HOYO, J., ELLIOTT, A. & J. SARGATAL (1992): Handbook to the Birds of the World 1 Ostrich to Ducks. – 696 S., Barcelona, E.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (1990): Seltene Vogelarten in Deutschland 1987 und 1988. – *Limicola* **4** (4): 183-212. Northeim.
- (1991): Seltene Vogelarten in Deutschland 1989 (mit Nachträgen 1977-1988). – *Limicola* **5** (4): 186-220. Northeim.
- (1992): Seltene Vogelarten in Deutschland 1990. – *Limicola* **6** (4): 153-177. Northeim.
- (1994): Seltene Vogelarten in Deutschland 1991 und 1992. – *Limicola* Band **8** (4): 153-209. Einbeck.
- (1995): Seltene Vogelarten in Deutschland 1993. – *Limicola* **9** (2): 77-110. Einbeck.
- (1996): Seltene Vogelarten in Deutschland 1994. – *Limicola* **10** (5): 209-257. Einbeck.
- (1997): Seltene Vogelarten in Deutschland 1995. – *Limicola* **11** (4): 153-208. Einbeck.
- (1998): Seltene Vogelarten in Deutschland 1996. – *Limicola* **12** (4): 161-227. Einbeck.

- KUNZ, A. & L. SIMON (1987): Die Vögel in Rheinland-Pfalz. Eine Übersicht. – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz **4** (3): 353-657. Landau.
- MATTHES, W. (1978): Selten zu beobachtende Vogelarten am Roxheimer Altrhein und seiner Umgebung. – Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz **6**: 119-120. Oppenheim.
- SVENSSON, L., GRANT, P., MULLARNEY, K. & D. ZETTERSTRÖM (1999): Der neue Kosmos Vogelführer. – 400 S., Stuttgart.

Manuskript eingereicht am 22. August 2000.

Anschriften der Verfasser:

Dipl. Biol. Christian Dietzen, Leiblweg 2, D-69126 Heidelberg,

e-Mail: chdietzen@aol.com

Volker M. Schmidt, Bordolloring 33, D-67269 Grünstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2000-2002

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Dietzen Christian, Schmidt Volker M.

Artikel/Article: [Eistaucher \(*Gavia immer*\) überwintert auf dem Silbersee bei Bobenheim-Roxheim/LU. Mit Anmerkungen zur Bedeutung dieses Gewässers für überwinterende Wasservögel 549-555](#)